

KI PRAKTISCH

# Copilot funktioniert nur, wenn Ihr Unternehmen bereit ist. Sind Sie es?

Microsoft Copilot 2026: Was KMU wirklich davon haben, welche Tools unterschätzt werden – und warum die Datenbasis alles entscheidet.

AUTOR

**Natascha Reiner**

VERÖFFENTLICHT

**7. Mai 2026**

---

ONLINE LESEN

<https://wissen.strukturaflow.it.com/copilot-funktioniert-nur-wenn-ihr-unternehmen-bereit-ist-sind-sie-es/>

Microsoft Copilot ist 2026 in aller Munde. Aber die meisten Unternehmen, die es einsetzen, nutzen vielleicht 10% seines Potenzials. Nicht weil das Tool schlecht ist. Sondern weil die Grundlage fehlt.

---

## Erst die unbequeme Wahrheit

Copilot nimmt Ihnen keine Arbeit ab. Es macht Ihre Kompetenz schlagkräftiger – oder es wird zur teuren Spielerei. Der Unterschied liegt nicht in der Software. Er liegt darin, wie gut Ihr Unternehmen auf KI vorbereitet ist.

Die häufigste Erkenntnis bei Unternehmen, die Copilot einführen und dann enttäuscht sind: „Wir wussten gar nicht, wo unsere eigenen Daten liegen.“

Copilot ist ein Orchestrierungs-Framework. Es verbindet Sprachmodelle wie GPT-4o oder GPT-5 mit Ihren Unternehmensdaten – E-Mails, Dokumente, Kalender, Chats. Wie Sie KI-Workflows mit Unternehmensdaten absichern, ist dabei entscheidend für den sicheren Betrieb. Wenn diese Daten unstrukturiert, nicht digitalisiert oder schlicht nicht vorhanden sind, arbeitet die KI im Dunkeln. Sie produziert dann generische Antworten, die genauso gut aus einer Google-Suche stammen könnten.

---

## Was Copilot wirklich kann - und was nicht

Fangen wir mit dem an, was funktioniert. Und zwar richtig gut.

**Outlook:** Lange E-Mail-Threads in Sekunden zusammengefasst, inklusive offener Fragen und nächster Schritte. Wer täglich 80+ Mails bekommt, spürt den Unterschied sofort.

**Teams:** Copilot protokolliert Meetings automatisch – mit Entscheidungen, Zuständigkeiten und der Möglichkeit, danach gezielte Fragen zu stellen. Kein Protokollant mehr nötig.

**Excel:** Natürlichsprachige Abfragen statt Formeln. „Welche Produkte haben im Q1 das Ziel verfehlt?“ – und Copilot liefert die Analyse, das Diagramm, den Überblick. Seit März 2026 funktioniert das auch mit lokalen Dateien ohne Cloud-Zwang.

**Word:** Erstentwürfe aus Stichpunkten. Seit April 2026 kann zwischen OpenAI und Anthropic Claude gewählt werden – Claude produziert oft fließendere Texte für Kundenkommunikation.

**SharePoint:** Hier wird es interessant. SharePoint ist das unsichtbare Dateisystem hinter allem – Teams-Dateien, OneDrive, Unternehmenswissen. Copilot durchsucht es semantisch und beantwortet Fragen wie: „Welche Angebote haben wir in den letzten sechs Monaten an Industriekunden geschickt?“, Vorausgesetzt, diese Angebote sind dort abgelegt. Strukturiert. Auffindbar.

Was Copilot hingegen **nicht** kann: Entscheidungen treffen, Kontext verstehen, den Sie ihm nicht gegeben haben, oder Fehler zuverlässig erkennen. KI-Output braucht immer eine menschliche Prüfinstanz – besonders bei allem, was nach außen geht.

## Übersicht: Wo Copilot im KMU-Alltag anpackt

| TOOL             | BESTER ANWENDUNGSFALL                               | AUF-<br>WAND | SOFORT NUTZBAR?                              |
|------------------|-----------------------------------------------------|--------------|----------------------------------------------|
| Outlook          | E-Mail-Threads zusammenfassen, Entwürfe verfeinern  | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |
| Teams            | Automatische Meeting-Protokolle mit Aufgaben        | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |
| Word             | Erstentwürfe aus Stichpunkten, Kundenkommunikation  | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |
| Excel            | Datenanalysen, Diagramme, Formeln per Spracheingabe | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |
| SharePoint       | Unternehmensweite Wissenssuche & Dokumentenabfragen | Hoch         | <input type="checkbox"/> Nur mit Struktur    |
| Copilot Chat     | Interne Recherche quer durch alle Datenquellen      | Minimal      | <input type="checkbox"/> Kostenlos inklusive |
| Designer         | Social-Media-Grafiken, Visuals, Bildbearbeitung     | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |
| <u>Clipchamp</u> | Erklärvideos, Onboarding, Produkt-Demos             | Gering       | <input type="checkbox"/> Ja                  |

## Die zwei Tools, die kaum jemand kennt

Während alle über Word und Excel diskutieren, schlummern zwei Werkzeuge fast unbemerkt in Microsoft 365.

Microsoft Designer ist ein KI-gestütztes Grafikwerkzeug – direkt integriert, ohne Agenturbudget. Foto hochladen, Hintergrund tauschen, Grafik für Instagram und LinkedIn automatisch formatieren. Für Unternehmen, die bisher aus Zeit- oder Kostengründen auf professionelle Grafiken verzichtet haben: Das ist Ihre Alternative.

Clipchamp geht noch weiter. Eine PowerPoint-Präsentation hochladen und Clipchamp generiert daraus ein Erklärvideo mit Voiceover, Untertiteln und Stock-Material. Einmal erstellt, beliebig oft verwendbar. Für Onboarding-Videos, Produkt-Demos oder interne Schulungen ist das ein echter Gamechanger – kein Videoschnittwissen vorausgesetzt.

# Was österreichische Unternehmen wissen müssen

Flex Routing ist seit März 2026 für neue Microsoft-Mandanten standardmäßig aktiv. Das bedeutet: Bei Kapazitätsengpässen leitet Microsoft KI-Anfragen automatisch an Server in den USA oder Kanada weiter – oft ohne dass Administratoren davon wissen. Personenbezogene Daten verlassen die EU. Für DSGVO-pflichtige Unternehmen ist das kein Randthema. Der Datenstandort muss im M365 Admin Center aktiv auf EU-Region eingeschränkt und dokumentiert werden.

Dazu kommt: Die neuen Claude-Funktionen in Word und SharePoint sind **nicht Teil der EU-Datengrenze**. Wer sie aktiviert, sendet Daten außerhalb der EU. Das muss bewusst entschieden werden.

---

## Für wen sich der Einstieg lohnt - und für wen noch nicht

Grünes Licht, wenn Sie Microsoft 365 bereits nutzen, Ihre Daten strukturiert abgelegt sind und klare Prozesse existieren. Der ROI zeigt sich dann innerhalb weniger Wochen.

Gelbes Licht, wenn die Daten teilweise unstrukturiert sind. Copilot und Datenaufräumen parallel angehen – dann skalieren.

Rotes Licht, wenn Ihr Unternehmenswissen hauptsächlich in Köpfen, Papierordnern oder lokalen Festplatten steckt. Erst digitalisieren, dann automatisieren – etwa mit selbst gehosteten Dokumentenmanagement-Systemen wie Paperless-ngx. Andernfalls bezahlen Sie für ein Werkzeug, das ins Leere greift.

---

Vergleichstabelle „Copilot-Readiness Check“: Grünes Licht und Gelbes Licht im Vergleich nach Voraussetzung, Datensituation, Prozesse, ROI-Sichtbarkeit, Einstieg.

## Die eine Frage, die Sie sich stellen sollten

Nicht: „Sollen wir Copilot kaufen?“ Sondern: „**Wo liegen unsere Daten – und ist unser Unternehmen KI-bereit?**“

Das ist die Frage, die den Unterschied macht. Zwischen Unternehmen, die mit Copilot echte Produktivitätsgewinne erzielen, und solchen, die nach drei Monaten die Lizenzen wieder kündigen.

---

Sie wollen wissen, wo Ihr Unternehmen heute steht? Prüfen Sie auch, ob KI-Förderungen in Österreich für Ihre Digitalisierungsvorhaben in Frage kommen. Strukturaflow bietet eine kostenlose 30-minütige Potenzialanalyse – online oder vor Ort im Murtal. Kein Verkaufsgespräch, sondern eine ehrliche Einschätzung mit konkreten nächsten Schritten.

→ [Termin buchen auf strukturaflow.com](https://www.strukturaflow.com)

---

NÄCHSTER SCHRITT

## Mehr praktische KI-Anleitungen für KMU

Dieser Artikel ist Teil des KI-Hubs von Strukturaflow — einer deutschsprachigen Plattform für den praktischen KI-Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen.

<https://wissen.strukturaflow.it.com>